

Frühindikatoren

22. September 2023

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
34.070	13.224	4.402	15.572	3.163	4.213	2.197	17.847	32.432
-1,08%	-1,82%	-1,64%	-1,33%	-1,53%	-1,48%	-0,66%	+1,08%	-0,43%

- ▶ **Überraschung! Bank of England stoppt Zinsserie - Schlüsselsatz bleibt bei 5,25% - Pfund schwach**
- ▶ **Verzweiflung - Türkische Zentralbank erhöht Leitzins auf 30 Prozent**
- ▶ **Sehr intelligent - Microsoft stattet gesamte Produktpalette mit KI aus**
- ▶ **Schweizer Nationalbank legt überraschend Zinspause ein - Kampf gegen Inflation nicht vorbei**

Guten Morgen...Uuups, Darling, ich habe die Anleihenurse und die Börse geschrumpft. Die Aussicht auf vorerst anhaltend hohe Zinsen trieb die Renditen an den Anleihemärkten stark in die Höhe. Die zehnjährigen US-Treasuries rentierten mit rund 4,49% so hoch wie seit knapp 16 Jahren nicht mehr. Besonders Kursverluste der großen Tech-Konzerne wie Tesla, Amazon, Alphabet und Nvidia, die bis zu rund 4% verloren, setzen den Börsen generell zu. Die US-Zentralbank:innen entschieden sich zwar für eine Pause bei den Zinserhöhungen. Die Fed signalisierte aber, dass sie zur Bekämpfung des Preisaufriffs für dieses Jahr noch einen Schritt nach oben ins Auge fasst. Die Wahrheiten eines Notenbank-Präsidenten:in weisen Ähnlichkeiten zu Tiramisu auf. Beider Haltbarkeit ist befristet. Die Auswirkungen des festeren Dollar bekamen vor allem Industriemetalle zu spüren, denn eine Aufwertung verteuert in der Regel darin notierte Rohstoffe für Käufer, die andere Währungen verwenden. Auch Konjunktursorgen drückten die Preise. Am letzten Wintertag (!) in Südamerika könnte es sein, dass die Temperaturen dort auf neue Rekordwerte steigen. Das ist völlig out of the Charts. Der US-Netzwerk-ausrüster Cisco will für 28 Mrd. den Cybersecurity-Anbieter Splunk übernehmen. Broadcom (-2,7%) stand nach Sorgen vor einem drohenden Geschäftsverlust für Chip-Zulieferungen an Google unter Druck. Google-Führungskräfte haben erörtert, Broadcom als Anbieter von Chips für künstliche Intelligenz (KI) bereits im Jahr 2027 fallen zu lassen. Im Dax konnten sich nur wenige Aktien auf der Gewinnerseite halten. Die Bank of Japan hat ihre ultraniedrigen Zinssätze beibehalten. Außerdem ließ die BOJ ein Referenzband, in dem sich die Rendite 10-jähriger Anleihen um jeweils 50 Basispunkte nach oben und unten bewegen kann, sowie eine im Juli festgelegte harte Obergrenze von 1,0% unverändert.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	3,800%	3,900%	3,36%	3,25%	Deutschland	2,73%	2,56%
GBP	5,360%	5,800%	4,78%	4,48%	UK	4,29%	3,67%
USD	5,460%	5,860%	4,65%	4,46%	USA	4,49%	3,83%
JPY	-0,400%	-0,050%	0,55%	0,93%	Japan	0,75%	0,42%
CHF	1,730%	1,950%	1,84%	1,85%	Schweiz	1,08%	1,62%

USA - Rendite 10-jährige Staatsanleihen



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0651	-
CAD	1,4344	1,3465
GBP*	0,8672	1,2281
CHF	0,9638	0,9046
AUD*	1,6573	0,6425
JPY	157,69	148,01
SEK	11,9066	11,1759
* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD		
BUND FUT 6% DE/d		129,60
Öl Sorte Brent in USD/Fass		93,81
Gold in USD/Feinunze		1.923,70
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+11,04%	3794
S&P 500	+15,18%	3840
NIKKEI	+10,58%	26094

Quelle: Reuters